



Landeshauptstadt
München

Stadtratskommission zur
Gleichstellung von
Frauen

Datum: 21.06.2018
Telefon: 16 - 9 24 69
Telefax: 16 - 2 40 05

e-mail: gst@muenchen.de

Anlage 5

170. Empfehlung der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen

Die Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen hat in ihrer 301. Sitzung vom 22.02.2018 folgende Empfehlung beschlossen:

Personalaufstockung für die weitere Umsetzung des Gender Budgeting Auftrags in der Landeshauptstadt München

I. Empfehlung

Das Direktorium, die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden aufgefordert, die nötigen Ressourcen zu Koordination, Begleitung, Prüfung und Dokumentation des stadtweiten Auftrags zur Umsetzung von Gender Budgeting bei der Fachstelle „Koordination Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“ bereitzustellen und eine Personalaufstockung von mindestens 1,5 Personalstellen vorzunehmen. Des Weiteren sind Mittel für externe Beratung durch Expertinnen und Experten bereitzustellen sicherzustellen.

II. Begründung

Die Pilot- und die erste Umsetzungsphase haben deutlich gemacht, dass mit Gender Budgeting und einem entsprechenden Wirkungscontrolling Transparenz für die Bürger_innen geschaffen wird. Es wird sichtbar, an wen städtisches Geld fließt und ob dabei Gleichstellungsziele realisiert werden. Damit sind die Vorteile und der klare gesamtstädtische Gewinn eindeutig nachgewiesen.

Mit Unterzeichnung der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frau und Mann auf kommunaler Ebene ist München die im Aktionsplan nachzuweisende Verpflichtung eingegangen, Gender Budgeting voranzutreiben. Folgerichtig sind alle Referate dazu verpflichtet, ihre Produkte auf Genderrelevanz zu prüfen und auf ihre Gleichstellungswirkungen hin zu untersuchen.

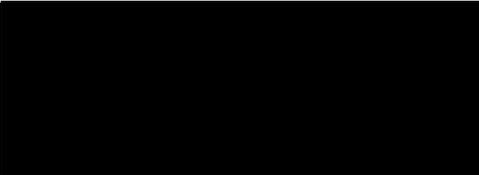
Durch die bisherigen Umsetzungsanstrengungen ist ebenfalls nachgewiesen, dass die Verwaltung sich dringend sowohl mit der entsprechenden Datenerhebung als auch der entsprechenden Budgetverteilung auseinandersetzen muss. Beide Felder sind unabdingbar für eine konsequente Analyse, die angemessen differenzierte Zusammenhänge und Dynamiken betrachtet und Erkenntnisse für die Umsetzung einer gerechteren Mittelverteilung zu Tage bringt.

Im weiteren Umsetzungsprozess hat die Koordinationsstelle beim Direktorium, D-I-ZV, über die Prüfung der Produktdatenblätter hinaus, die Aufgabe, den Prozess zu koordinieren, die Referate und Dienststellen zu beraten sowie passgenaue Workshops durchzuführen und die Ergebnisse zu den Wirkungen fortlaufend zu kontrollieren. Des Weiteren sind schlüssige definitorische Konzepte und Methoden weiterzuentwickeln u. a. für ein Berichtswesen, für die Verknüpfung von Gender Budgeting mit dem Gleichstellungscontrolling im Rahmen der EU-Charta und Lösungen für Produkte, die nicht personenbezogen sind.

Die Koordinationsstelle kann die Referate zu grundsätzlichen Fragen der Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung beraten und bei der Vorbereitung der Wirkungsanalysen unterstützen. Die Beratung der 13 Referate erfordert jedoch, zusätzlich zur Fachkompetenz im Bereich der Gleichstellung, spezialisierte Kenntnisse in den verschiedenen Themenbereichen der Fachreferate, wie z.B. Verkehr, Sport und Kultur. Dies kann mit den aktuellen Kapazitäten der Koordinierungsstelle nicht in ausreichendem Umfang geleistet werden. Für vertieftes themenbezogenes Wissen ist neben der Personalzuschaltung im Direktorium die Zuschaltung externer Expertinnen und Experten zur Beratung der Fachreferate erforderlich.

Die gesamte Stadtverwaltung muss darin unterstützt werden, alle gleichstellungsrelevanten Produkte und Projekte mit durchdachten Wirkungszielen und -kennzahlen zu hinterlegen, um diese gleichstellungsorientiert zu steuern.

Für diese gleichermaßen inhaltlich als auch kapazitär komplexen Anforderungen reicht die derzeitige Personalausstattung von einer Personalstelle in Vollzeit im Direktorium nicht aus. Diese aktuelle Auftragslage ist auch nicht über die bereits jetzt eng und gut zusammenarbeitende Kooperation zwischen Stadtkämmerei, Direktorium und der Gleichstellungsstelle für Frauen aufzufangen. Die Umsetzung von Gender Budgeting muss langfristig und stabil gesichert werden.



Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen